

2022 0626

(79Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK BUTZBACH - BAD HOMBURG/KUR-PARK

(79Z).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Schwarzer Balken

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 8. 89

Letzte Inspektion: 2022 06

Länge: km 45.7; 5.91: km 44.91; 5. 92: km 43.69; 8. 93: auf die Länge von 1992 umgerechnet; 8. 93: km 43.59; 8. 96: km 43.94; 12. 99: 44.14 (umgelegt vom Löwenheck bis zum Friedhof Usingen); km 43.97 (zu Fuß zwischen Bad Homburg und Ziegenberg); 3. 03: km 45.06 (Beginn in Bad Homburg bereits am Bahnhof); 11. 04/1. 2005: km 45.09 (Beginn bereits an der Ecke des Bahnhofs Butzbach; umgelegt oberhalb der Karlsbrücke); 2007-04: km 45.35 (umgelegt zwischen Löwenheck und Taunusbahn); 2009-01: die öffentlichen Verkehrsmittel entfernt; 2010-06: km 44.95 (umgelegt am (47)-KRT); 2010-10: die Umlegung der Wanderwege (10)RAHMEN MIT SPITZE und (49)GELBER PUNKT eingearbeitet; neue Auflage der Topographischen Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil, 2010; 2013 05: km 45.17; 2016 11: nur zwischen Ziegenberg und Bad Homburg gemessen; 2022 06: km 45.91.

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

1. Garmin Topo Deutschland V8;

2. MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;

3. CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine neuen Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1 Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil, Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4 von km 0 bis km 45 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Bad Nauheim der NaturNaviGmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 . 25 000 - das Blatt habe ich nicht

B.2 Hochtaunus, Blatt 47-557 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, ISBN 978-3-96099-061-1, 2. Auflage 2018; Bad Homburg v. d. H., Friedrichsdorf, Königstein, Kronberg, Neu-Anspach, Oberursel, Schmittgen;

Hintertaunus Ost, Blatt 47-559 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 . 25 000, ISBN 978-3-9699-062-8, Butzbach, Grävenwiesbach, Hüttenberg, Langgöns, Linden, Ober-Mörlen, Schöffengrund, Solms, Waldsolms, 1. Auflage 2018, 10-2017;

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>. Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

WEGEBESCHREIBUNG**(79Z).01 BUTZBACH/BAHNHOF - (E3)**

Der Wanderweg (79Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK beginnt seit 2004 nicht mehr bei am (ehemaligen) Schild des TAUNUSKLUBS Zweigverein Butzbach am Kiosk am **Bahnhof Butzbach**, da Schild und Kiosk dem Umbau des Bahnhofs zum Opfer gefallen sind, und auch nicht mehr an der Ecke des Gebäudes des Bahnhofs Butzbach, sondern an der Bahnhofsseite der Unterführung für Fußgänger vor dem Deutschen Haus, hier quert der Wanderweg EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG(E3),

**(79Z).01 (E3) - (E3)/(01)T/(83)BLAUER BALKEN/(84)SCHWARZER PUNKT/(91)-
ROTES DREIECK**

Wir gehen hier bei km 0.00 in die **Unterführung** unter der **Bahn** und wieder hinauf bis km 0.11, geradeaus weiter parallel zur Bahn führt die Kaiserstraße,

hier geht es **rechts** aufwärts mit der Taunusstraße, vorbei an der Nussallee bei km 0.14, an Am Bollwerk rechts bei km 0.25, an der Gutenbergstraße rechts zum Bürgerhaus bei km 0.33, über die Hauptstraße (Weidigstraße links, Römerstraße rechts) bei km 0.46, vorbei an der Keplerstraße links bei km 0.53, der Landgr.-Philipp-Str. links und der Rich.-Wagner-Str. rechts bei km 0.62, der Beethovenstraße rechts bei km 0.67, über die Emil-Vogt-Str. bei km 0.74, vorher über den Fußgängerüberweg, vorbei an der Feldbornstr. links bei km 0.86, der Stresemann-Str. rechts bei km 0.90, der Hausbergstr. links und der Eppsteiner Str. rechts bei km 0.97.

Im Vogelsang rechts und Am Zipfen links zweigen ab bei km 1.08. Geradeaus weiter führen die Wanderwege (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG, (83)BLAUER BALKEN, (84)-SCHWARZER PUNKT und (91)ROTES DREIECK.

**(79Z).02 (E3)/(01)T/(83)BLAUER BALKEN/(84)SCHWARZER PUNKT/(91)ROTES
DREIECK - (80)BLAUER BALKEN/(82)RAHMEN**

Wir biegen bei km 1.08 in Am Zipfen **links** abwärts ab vor den Tennisplätzen Richtung Restaurant Werdenfels 100 m. Das Werdenfels, das aber 1996 nicht mehr existierte, erreichen wir links bei km 1.23, an seinem Ende steht eine Scheune links, und ein Weg nach links und ein Pfad rechts gehen ab bei km 1.25.

Bei km 1.28 gehen wir **halbrechts** an einem Zaun vorbei, abwärts über einen Querweg bei km 1.36, rechts von den Zäunen leicht aufwärts, vorbei an einer Doppelstraße bei km 1.43 links, von hier an leicht abwärts, vorbei an der Posener Straße links bei km 1.58, von hier an mit der Goethestraße abwärts. Das Ortsschild von **Butzbach** ist bei km 1.83 links, und km 1.84 stehen wir auf der Querstraße von Butzbach nach Hausen,

biegen **rechts** aufwärts ab bis zum Ende der **Revierförsterei Butzbach** links bei km 1.89

und hier um den Jägerzaun **links** abwärts ab, bei km 1.93 am Eingang der **Revierförsterei Butzbach** vorbei, vorbei an einem Beton-Rundmast links bei km 1.99, und ab km 2.03 gehen wir mit Rechtsbogen abwärts in den Wald, über den **Bach** bei km 2.16, aufwärts bis km 2.20 auf den Querweg. 200 m links ist die Straße von Butzbach nach Hoch-Weisel,

und hier **rechts** aufwärts am linken Hang des Tälchens. Ein gelbes Gasrohr steht bei km 2.45 rechts. Bei km 2.84 Weg zweigt ein links aufwärts ab, bei km 2.87 ist ein Teich rechts bis km 2.93, bei km 3.04 kommt der Bach von rechts vorn, wir gehen geradeaus weiter aufwärts,

danach mit Linksbogen um die Waldecke bis km 3.10, mit schönem Blick rechts aufwärts auf Hausen, dann links vom Bach und links von 2 Reihen Bäumchen, parallel aufwärts zum Acker rechts. Ein kleiner Rechtsbogen kommt bei km 3.19

mit Blick aufwärts auf Hausen und die Waldecke halbrechts, in welcher der Limes aufsteigt.

Bei km 3.67 quert ein **Bach** mit zum Teil eingestürzter Brücke als Falle für die Füße. Bei km 3.71 müssen wir durch ein Stachelgebüsch, ein nächstes Stachelgebüsch ab km 3.86. Bei km 3.99 kommt von halblinks vorn ein Sand-Bachbett, bei km 4.03 ist eine Zaunhecke rechts, wir gehen links am Zaun aufwärts, bei km 4.06 über ein Bächlein von rechts von einem Wasserbehälter. Bei km 4.08 ist rechts ein Gartentürchen, dann quert der **Limeswall** in das Grundstück hinein, und bei km 4.19 am Ende des Zauns rechts kommen wir auf den Querweg mit unserem früheren Wanderweg LIMESWEG, der seit 2014 aber vom Naturpark Taunus markiert wird.

Wir biegen bei km 4.19 **links** abwärts ab und gehen auf breitem Weg abwärts und allmählich aufwärts. Ein Weg kommt bei km 4.36 von links, an dem wir sehen, dass unser Weg **Kirchweg** heißt. Wir gehen aufwärts bis auf die nächste große Kreuzung bei km 4.54, hier kam unser LIMESWEG entgegen. Ein Schild zeigt

links Hunnenkirchhof röm. Kastelle.

Wir gehen bei km 4.54 **rechts** kräftig aufwärts auf einen breiten Weg bis auf eine **Fünfweg-Kreuzung** bei km 4.62, geradeaus vorn rechts ist ein gelber Hydrant, rechts zeigt ein Schild

zurück Hunnenkirchhof röm. Kastelle,

noch **geradeaus** übers sie hinweg und anschließend mit Linksbogen aufwärts weiter auf nicht mehr ganz so breitem Weg wie bisher.

Ab km 4.92 macht dieser Weg einen scharfen U-Bogen rechts aufwärts, aus dem wir **geradeaus** weiter auf einen Pfad links vor 1 - 2 m hohen Felswänden auf breitem Pfad gehen,

bis km 5.07, wo diesmal ein breiterer Weg u-förmig von links vorn unten nach vorn oben entgegenkommt. Wir gehen rechts versetzt fast **geradeaus** weiter aufwärts, dann mit langem Rechtsbogen, der ab km 5.25 schärfer wird und in dessen Ende bei km 5.27 ein Weg

von links hinten nach rechts vorn leicht oben quert. Wir gehen hier insgesamt mit dem Rechtsbogen unseres Weges aufwärts, dann mit Linksbogen weiter steil.

Bei km 5.36 verlassen wir unseren Weg, der geradeaus weiter ginge, **halbrechts** aufwärts, steil aufwärts bis km 5.41,

wo wir **halblinks** aufwärts in einen Weg einmünden, der einen Rechtsbogen macht, ab km 5.53 kommen ein kleiner Links-, dann wieder ein sanfter Rechtsbogen aufwärts bis km 5.61,

wo wir **halblinks** auf einen waagerechten Grasweg abbiegen. Bei km 5.62 kommt von rechts vorn nach links hinten von dem Weg von rechts her ein anderer. Wir gehen mit Linksbogen weiter leicht aufwärts. Bei km 5.75 quert ein Grasweg von rechts hinten oben nach links vorn waagerecht. Wir gehen geradeaus weiter. Es folgt ein Rechtsbogen ab km 5.87, und bei km 5.97 mit einem beginnenden Linksbogen sind wir auf der **Höhe**, gehen auf ihr bis zur Abzweigung bei km 6.01, die halbrechts aufwärts führt, hier **geradeaus** abwärts und bei km 6.02 über einen Querweg, der steil links abwärts führt, von hier an haben wir Gefälle auf unserem Grasweg und gehen mit sanftem Rechtsbogen um den Berg abwärts, bei km 6.36 über einen Querweg von links hinten unten nach rechts vorn oben.

Nach links vorn ist Blick in die Wetterau und auf die Gegenberge.

Bei km 6.68 macht unser Weg einen kleinen Linksbogen,

wir müssen auf der Gabel **halbrechts** weniger steil **abwärts** weiter gehen bis km 6.84 auf dem breiten Weg, links von dem der **Grillplatz Hausberg** ist,

hier biegen wir **rechts** aufwärts auf den Forstwirtschaftsweg ab bis km 6.89,

und dann **halblinks** ab wieder weg von ihm abwärts auf den nächsten breiten Grasweg und wieder mit leichtem Rechtsbogen um den Berg abwärts. Bei km 7.19 mündet von links hinten oben ein Weg ein, vor uns sehen wir die Gegenberge, über die wir noch gehen werden,

und bei km 7.45 auf dem querenden Weg, der von links hinten nach rechts oben geht, gehen wir **halbrechts** aufwärts auf einen Grasweg mit leichtem Rechtsbogen,

den wir aber bei km 7.54 **geradeaus** abwärts verlassen.

Bei km 7.57 münden wir **halbrechts** in den nächsten Weg ein, der von links hinten unten kommt und gehen mit ihm wieder aufwärts bis km 7.65, dann abwärts, weiter auf Gras bis zu dessen Rechtsbogen bei km 7.80, von wo an er aufwärts geht,

wir gehen **geradeaus** über diesen kleinen Sattel, etwas kräftiger abwärts auf einem Pfad, mit dem wir jetzt ziemlich steil rechts zum Berg abwärts ins Isseltal gehen, abwärts bis km 7.93

und stoßen hier im **Isseltal** auf einen Forstwirtschaftsweg, auf dem die Wanderwege (80)BLAUER BALKEN und (82)RAHMEN kommen.

(79Z).03 (80)BLAUER BALKEN/(82)RAHMEN - (80)BLAUER BALKEN

Wir biegen auf dem Forstwirtschaftsweg im **Isseltal** bei km 7.93 mit dem Wanderweg (80)-BLAUER BALKEN und gegen den Wanderweg (82)RAHMEN **rechts** ab bis zur Abzweigung bei km 7.97, auf welcher der Wanderweg (80)BLAUER BALKEN geradeaus weiter im **Isseltal** führt. Ein Schild rechts oben am Baum zeigt

links vorn RAHMEN Bodenrod
SCHWARZER BALKEN Hubertus,
zurück RAHMEN Hochweisel
zurück und wieder rechts ab SCHWARZER BALKEN Butzbach.

Rechts ist ein Steinbruch, links vorn ein Teich.

(79Z).04 (80)BLAUER BALKEN - (82)RAHMEN

Wir biegen bei km 7.97 vor dem Steinbruch, der rechts ist, und vor dem **Isselteich links** ab auf dem Damm und gehen nicht ganz bis zum Ende des Teichs, sondern nur bis km 8.02, wo der Wanderweg (82)RAHMEN von vorn kommt.

(79Z).05 (82)RAHMEN - (13)SCHWARZER PUNKT

Wir biegen noch vor dem Ende des **Isselteichs** bei km 8.02 von dem breiten Weg, der geradeaus weiter führt, **links** ab und gehen **abwärts** auf einen Waldweg, nur auf der anderen Seite des **Isseltals**. Unten an der Böschung steht eine **riesige Buche** rechts von unserem Weg mit Schild

zurück Butzbach,
geradeaus Hubertus Wiesental.

Den kleinen **Isselbach** überqueren wir bei km 8.06, bei km 8.19 dann einen nächsten Seitenbach und gehen weiter gehen talabwärts, an einer **Hütte** links noch im Wald bei km 8.59 vorbei,

vor dem Wald dann bei km 8.62 nicht geradeaus abwärts bis zu dem Weg, sondern **halbrechts** über die **Höhe**, abwärts bis km 8.65

und hier auf dem Querweg **rechts** zurück in das nächste Tälchen. Rechts ist Wald, 100 m links gegenüber auch, wir gehen leicht aufwärts bis km 8.95, dann eben,

und bei km 8.99 biegen wir nach der **Birke** von unserem **Metzenhainweg links** ab, bei km 9.02 über den **Bach** bis zum **Furthweg** bei km 9.04, nach links geht er breit weg, nach rechts als Grasweg, halbrechts geht auch ein Grasweg den Berg hinauf.

Wir gehen **rechts** im Tal auf dem Grasweg aufwärts, bei km 9.44 steht eine **dicke Buche** links, danach zweigt ein Weg links aufwärts ab, nach dem eine **dicke Eiche** links steht.

Wir gehen zwischen beiden **links** steil aufwärts ab, über einen verfallenen Querweg bei km 9.56, steil aufwärts bis zum nächsten Querweg bei km 9.58,

dort **rechts** ab bis km 9.61, wo der Weg Tanne geradeaus weiter geht,

hier **links** aufwärts ab und mit den Bögen des Weges insgesamt halblinks aufwärts bis zum nächsten Querweg bei km 9.68,

rechts aufwärts und mit ihm insgesamt wieder halblinks aufwärts bis zum Kamm. In unseren Linksbogen mündet kurz vor dem Kamm bei km 9.84 von rechts hinten ein Weg ein, wir gehen mit dem **Bullmannpfad**, wie hier ein Schild zeigt, aufwärts bis zum breiten Querweg bei km 9.86 vor dem Steinhaus des Kreisjugendheims **Hubertus**. Hier querte vor 2022 der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT, der jetzt aber auf der Straße etwas später verläuft

Wir biegen bei km 9.86 **links** abwärts ab, gehen abwärts durch den **Parkplatz Hubertus**, vorbei an den nur aus Giebeln bestehenden Holzhütten rechts, zuletzt mit Rechtsbogen bis km 9.99 auf die **Straße** von Münster nach Bodenrod, wo ein Wegekreuz zeigt:

geradeaus Ziegenberg 4 km,
zurück Oes 5.5 km,
rechts Bodenrod 3 km
und links Münster 2 km.

Hier kommt der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT auf der Straße von links.

(79Z).06 (13)SCHWARZER PUNKT - (11)KEIL/(74)ROTER BALKEN

Bei km 10.00 sind wir geradeaus über die Straße weg, gehen abwärts in den Wald ab km 10.03, wo rechts ein Schild **Kerle Weg** zeigt, jetzt mit den Bögen abwärts, bei km 10.48 über einen Querweg, weiter leicht abwärts bis km 10.84

und hier spitzwinklig auf den breiten Weg vor dem Wald **rechts** zurück abwärts, ein Beton-Mast steht links nach dem Abbiegen bei km 10.87, wir gehen abwärts bis vor den nächsten Beton-Mast unten im **Forbachtal** bei km 10.98,

biegen vor ihm **links** ab abwärts in das Tälchen auf seiner linken Seite ab, das **Pumpwerk Münster-Wiesental** 1963 ist links bei km 11.06. Wir gehen weiter links vom Bach abwärts, bei km 11.50 mündet ein Weg von rechts hinten durch das Tal ein, bei km 11.56 geht der breitere Weg halblinks aufwärts ab, wir **geradeaus** weiter abwärts. Bei km 12.09 kommt in einem Rechtsbogen ein **Seiental** links, und alter **Grenzstein** steht rechts des Wegs. Bei km 12.15 zweigt ein Pfad links aufwärts ab, bei km 12.26 ist links das erste Grundstück von **Wiesental** mit einem Weinfass, die Feuerwehr ist rechts bis km 12.44. Mit unserem Wiesenberg münden wir bei km 12.51 geradeaus in den Höhenweg, der von links hinten oben kommt, ein und machen mit ihm bei km 12.52 einen starken Rechtsbogen, in dessen Ende von links hinten bei km 12.57 der LIMESWEG wegführt, der von vorn kommt.

Wir gehen bei km 12.57 weiter mit dem **Rechtsbogen** der Höhenstraße, dann bei km 12.62 mit Linksbogen über den **Forbach**, links abwärts, dann mit Rechtsbogen der Straße ab km 12.70, danach zweigt halbrechts der Tannenweg ab, und ein Linksbogen der Straße beginnt bei km 12.79,

wir verlassen die Straße **geradeaus** auf den **Parkplatz Wiesental**, gehen bis km 12.84

und biegen dann bei km 12.84 **links** von ihm ab und gehen auf Schotterweg aufwärts bis km 12.95,

dort **halblinks** ab, leicht abwärts, 50 m links ist die Straße im Forbachtal. Bei km 13.37 zweigt ein Weg links abwärts zur Straße ab.

Bei km 13.44 müssen wir **halbrechts** abbiegen auf den Grasweg, vom bisherigen ebenen Weg fort, aufwärts bis km 13.52, dann wieder eben, und ab km 13.66 deutlich abwärts. Wir gehen bis km 13.93 vor den Zaun des Militär-Geländes im **Schloss Ziegenberg**,

vor ihm biegen wir **links** abwärts ab, dann halbrechts abwärts links vom Militärzaun bis vor sein Tor bei km 14.00, auf Asphalt,

hier **halblinks** abwärts bis auf die Straße bei km 14.02,

halbrechts mit ihr abwärts, bei den Weiden bei km 14.04 quert der **Forbach**. Wir gehen mit der Straße aufwärts bis zum Rechtsbogen ab km 14.13, aus dem links eine Betonstraße weg geht, hier bei km 14.14 über die **Höhe**

und jetzt mit der Schloßstraße **rechts** ab. Bei km 14.16 geht ein Pfädchen links aufwärts auf die Böschung, bei km 14.28 kommt ein breiter Weg von links hinten oben. Wir gehen links vom Bach abwärts, vorbei bei km 14.49 an einem Pfad von links hinten oben. Bei km 14.53 sind wir am **Ortsschild** Ober-Mörten **Ziegenberg**, halblinks geht ein Weg aufwärts bei km 14.56, dazwischen quert der **Forbach** hinter die Scheunen nach links. Ein Rechtsbogen der Straße beginnt ab km 14.66, bei km 14.73 geht Am Schloßberg rechts ab, wir gehen bis zur **B275** hinunter bei km 14.73. Der Wanderweg (80)BLAUER BALKEN endete hier bis 1992, jetzt aber bereits in Münster. Lindenhof Möckel Hotel Restaurant ist halblinks hinter der Kreuzung, nicht mehr hier links auf der Kreuzung, wo es früher war. (2013 wirkte es geschlossen).

Wir biegen hier bei km 14.74 **rechts** ab auf die **B275**, ein gelbes Fachwerk-Häuschen ist rechts bei km 14.76 mit einem **Denkmal** links daneben, das zum **Schloss Ziegenberg** gehört:

Eine Kugel steht auf einem Sockel von dreieckigem Querschnitt, darunter steht
Dem dreifach gefesselten Glyke.

Und dahinter an einer Betonwand ist eine Bronzetafel angebracht, auf der steht
Dem dreifach gefesselten Glücke widmet dankbar der Gatte widmet der Bruder den Stein.

Und als Erklärung darunter

Die geflügelte Kugel stellt das vorwärts strebende Glück dar. Die drei Rosengirlanden versinnbildlichen: das Glück ist gefesselt durch die Liebe der Schwester der Gattin und der Gatten zueinander. 1782 ließ der damalige Schloßbesitzer Reichsfreiherr Wilhelm Diede zum Fürstenstein dieses Denkmal in seinem Park errichten. Nach einer Idee Goethes und künstlerischen Plänen Adam Friedrich Oesers wurde es vom herzoglich sächsischen Hofbildhauer Martin Gottlieb Knauer ausgeführt.

Dabei ist zu erwähnen, dass Goethe die **Wahlverwandtschaften** hier auf **Schloss Ziegenberg** spielen lässt. Bei km 14.79 sind eine Aral-Tankstelle und eine Volkswagen-Werkstatt links, der Wanderweg (11)KEIL kommt von links, der Wanderweg (74)ROTER BALKEN endet von links. Der Wanderweg (73)ROTES KREUZ endete bis 1995 hier, seitdem aber auf dem Gaulskopf; es führt nicht mehr bis hierher. Wir werden es aber wieder nach hier verlängern, nachdem uns seine alte Trasse, die wir für unseren Wanderweg (04)LIMESWEG genommen hatten, seit Ende 2011 wieder zur Verfügung steht, nachdem wir den LIMESWEG mehr markieren.

(79Z).07 (11)KEIL/(74)ROTER BALKEN - (11)KEIL

Wir gehen bei km 14.79 **geradeaus** weiter auf der **B275**,

ab km 14.81 **geradeaus** aus der Linkskurve der **B275** auf einen Schotterweg aufwärts in den Wald, bei km 15.05 ist eine Betonplatte vor dem Eingang in das (ehemalige) Militär-Gelände des **Schlosses Ziegenberg** rechts, die wir diagonal halblinks überqueren bis km 15.07.

Bei km 15.74 gehen wir durch einen kräftigen Rechtsbogen bis km 15.79, bei km 15.83 zweigt ein Weg rechtwinklig links abwärts in ein Seitentälchen ab. Schließlich sind wir in einem Linksbogen an einem Tor rechts in das Militärgelände bei km 15.91, und bei km 15.91 geht der Wanderweg (11)KEIL im Linksbogen weiter am Zaun aufwärts.

(79Z).08 (11)KEIL - (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG

Wir dagegen biegen bei km 15.91 **links** ab und gehen mit Linksbogen ab km 16.20 um das Seitentälchen und km 16.29 quert der Bach, links ist ein alter Grenzstein HN, ein Weg geht nach halblinks bei km 16.31 ab. Wir gehen geradeaus weiter steiler aufwärts, bei km 16.40 ist rechts steile Böschung, wir steigen dann mit Rechtsbogen. Vor den Wald kommen wir bei km 16.64, rechts ist Feld,

links Blick auf den Hessenkopf und halblinks vorn auf mehrere Berge über das Usatal hinweg,

Gebüsch rechts ab km 16.71, an dem wir mit leichtem Rechtsbogen bis km 16.76 vorbei gehen, von links hinten kommt ein Grasweg, von rechts ein Feldweg vom Waldrand her.

Links fast am Horizont sind die oberen Teile von Kransberg zu sehen und zurück Schloss Ziegenberg und dahinter müsste Langenhain sein, etwas links oberhalb des Tales, halblinks vorn gegen den Himmel erhebt sich der Pferdkopf über den Wald, der hinter dem Seitentälchen nach links abwärts ist.

Bei km 17.01 quert ein Weg, wir sind unmerklich schon über die **Höhe** weg seit etwa 100 m. 200 m links ist auch ein Hügel. Von einem Querweg an haben wir Asphalt. Wir gehen abwärts, Hecke beginnt ab km 17.31, und etwa bei km 17.34 erreichen wir die **tiefste Stelle**, steigen wieder gemeinsam mit dem Tälchen, das neben uns läuft, durch einen Links-

bogen ab km 17.52, in den bei km 17.55 ein Pfad einmündet. Ein Querweg von links hinten nach rechts vorn oben kommt bei km 17.59, nach ihm beginnt guter Asphalt. Bei km 17.63 mündet ein Weg von dem Querweg ein und links vor dem Wald einer, wir gehen aufwärts,

halblinks vorn ist der Pferdkopf und noch weiter halblinks der Feldberg.

Ab km 17.67 gehen wir leicht abwärts auf Wernborn zu, Hecke beginnt links ab km 17.77, bei km 17.84 kommt ein Feldweg von rechts, wir gehen dann in einen **Hohlweg**, mit sanftem Linksbogen bergab auf ein weißes Kreuz zu, ein **Marterl**, vor dem bei km 18.13 ein Asphaltweg quert, über den wir mit leichtem Linksknick gehen, jetzt mit Grasweg abwärts. Bei km 18.60 beginnt Asphalt. Bei km 18.67 kommt ein Asphaltweg von links, der nach rechts als Feldweg weitergeht, in unserem Rechtsbogen. Hier quert seit 1994 der Wanderweg (E3)/(01)T, der zuvor auf der Umgehungsstraße von Wernborn verlief.

(79Z).09 (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG - (77)SCHWARZER PUNKT/(RMV2)

Wir gehen bei km 18.67 geradeaus weiter, dann über den **Bach** bei km 18.73 und dann aufwärts, bei km 18.85 führt ein breiter Schotterweg zur Scheune nach links, halbrechts vorn sind große Silos zu sehen. Bei km 18.89 quert die Umgehungsstraße um **Wernborn**, seit 1994 nicht mehr mit dem Wanderweg (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG. Wir gehen bei km 18.89 **geradeaus** über die Straße aufwärts nach **Wernborn** mit der Friedberger Straße,

rechts durch das Tal der Michelbacher Schweiz sehen wir einen der beiden Türme auf dem Donnerskopf oder dem Hesselberg.

Bei km 18.95 zweigt die Wiesenau links ab, bei km 19.04 die Forsthausstraße links, die Sternstraße links bei km 19.15, die **Kirche** ist links bis zur Querstraße, die links aufwärts Kirchstraße, rechts abwärts Butzbacher Straße heißt, in welche die Durchgangsstraße abbiegt. Wir gehen **geradeaus** weiter mit der Lindenstraße, bei km 19.34 vorbei an der Eckstraße links, bei km 19.37 ist ein Holz-Unterstand rechts, wir gehen mit Linksbogen aufwärts, vorbei bei km 19.43 an Neue Straße links, am Eichkopfweg rechts bei km 19.57, an der Dreiecks-Kreuzung halblinks ab km 19.64 mit Industriestraße mit Insel bei km 19.65 mit **Marterl** darauf. Dann folgt ein Rechtsbogen der Straße bei km 19.77, die früher hier stehende Gärtnerei ist 2010 abgebrannt gewesen; bei km 19.89 überschreiten wir die **Höhe**. Am Ortsschild von Usingen-**Wernborn**, nach Eschbach 2 km, kommen wir bei km 19.96 vorbei und gehen kräftig abwärts.

Halblinks ist der Feldberg,

ein Feldweg von links und ein Asphaltweg rechts kommen bei km 20.03, hier ist eine Bushaltestelle,

und danach gehen wir bei km 20.04 vor dem Marterl und vor dem Rechtsbogen der Straße nach Eschbach **halblinks** abwärts auf einen Asphaltweg, und auf ihm dann vorbei an einem Bauernhof links ab km 20.13.

Ein **Bächlein** quert bei km 20.27, danach gehen wir leicht aufwärts mit Rechtsbogen bei km 20.32 noch auf Asphalt bis km 20.37. Wir steigen jetzt immer stärker, mit Links-Rechtsbo-

gen überqueren wir einen Weg bei km 20.59, der zu einem einzeln stehenden Haus mit rotem Dach links führt. Wir gehen aufwärts, zielen etwas halblinks vom Pferdkopf, und halbrechts von unserem Weg sehen wir einen großen Sendemast bei Merzhausen und auf dem Berg halbrechts jenseits des Tälchens einen schlanken. Bei km 20.71 sind wir auf der **Höhe**.

Auf dem Feldweg rechts steht ein einzelnes Haus, halbrechts unten im Tal liegt Eschbach mit seiner typischen Kirche, vor uns Usingen mit einem großen Sendemast, halbrechts dahinter der Pferdkopf und links davon dann der Taunuskamm mit Großem Feldberg, Kolbenberg.

Ab km 20.71 gehen wir abwärts von der **Höhe** weg. Ein **Betonweg** quert bei km 20.86, bei km 20.96 ist links ein Beton-Rundmast einer Stromleitung. Bei km 21.15 quert ein Asphaltweg. Wir gehen geradeaus abwärts auf den Großen Feldberg zu. Bei km 21.56 ist kleine Zwischen-Ebene, nur noch leichtes Gefälle, dann geht es wieder steiler abwärts, bei km 21.68 durch einen Linksbogen. Wir überqueren den **Eschbach** bei km 21.87, steigen dann wir leichtem Rechtsbogen,

links ist die Hefra zu sehen am Gegenhang des Usatals, an welcher der Wanderweg (77)SCHWARZER PUNKT vorbeiführt.

Unser Weg steigt ab km 22.03 in einem Hohlweg kräftig an, zu dessen beiden Seiten Gebüsch ist, das links bei km 22.07 aufhört

und den Blick links auf die Hefra frei gibt. Links auf dem Berg sind schon die ersten Häuser von Usingen zu sehen, an denen der Wanderweg (77)SCHWARZER PUNKT auch vorbei geht. Der rote Schornstein des Quarzitwerks ragt links hinten auf über den Berg.

Das Ende des Gebüschs rechts erreichen wir bei km 22.16,

Eschbach liegt rechts zurück, ein großes Silo rechts und der schlanke Sendeturm dahinter rechts kommen wieder in Sicht.

Erneut folgt ein kleiner Rechtsbogen bei km 22.23. Auf den Betondeckeln der Leitung, die mit uns läuft, ist hin und wieder das Zeichen für unseren Wanderweg (79Z)SCHWARZER BALKEN gemalt. Von km 22.51 am Ende des Weidezauns links lässt der Anstieg nach,

bei km 22.58 gehen wir **halblinks** auf dem Querweg aufwärts, der rechts Gras-, links Asphaltweg ist, aufwärts bis zum Querweg vor dem Friedhof auf der 5-Wege-Kreuzung, rechts waren 2007 neue Häuser,

hier bei km 22.70 **halbrechts** abwärts. Links hinten kommt ein Asphaltweg von der Höhe, von rechts Asphalt, nach halblinks vorn geht ein Erdweg fort. Wir gehen rechts am **Friedhof** von **Usingen** vorbei abwärts, weiter auf Asphalt, vorbei am Parkplatz links und der Friedhofskapelle bei km 22.76, danach beschreiben wir einen 120-Grad Linksbogen und gehen rechts von der Friedhofsgärtnerei abwärts, die zwischen dem Friedhof und uns ist, abwärts bis zur Querstraße, die Friedhofsweg heißt, bei km 22.94. Von rechts kommt hier der Wanderweg (77)SCHWARZER PUNKT. Wir bogen hier bei km 22.94 bis 1998 links um den Friedhof wieder aufwärts ab mit dem Friedhofsweg, dann ist der Weg aber umgelegt worden. Hier quert seit 2010 der Wanderweg (RMV2).

(79Z).10 (77)SCHWARZER PUNKT/(RMV2) - (76)GELBER BALKEN/(83)BLAUER BALKEN/(RMV1)/(RMV2)/(RMV5)

Wir biegen seit 1998 bei km 22.94 **rechts** abwärts in den Friedhofsweg ein, abwärts bis zum Ende des Parks links bei km 22.97, wo bis 1993 die Wanderwege (76)GELBER BALKEN und (77)SCHWARZER PUNKT noch vor der Mauer des ersten Hauses von links unten kamen, die aber jetzt von vorn von der Taunusbahn vom Bahnhof Usingen kommen. Wir gehen mit unserem Friedhofsweg bei km 22.97 **geradeaus** abwärts bis zur Querstraße, die links abwärts Obergasse, rechts aufwärts Weilburger Straße heißt, und die **Hauptstraße** ist, überqueren sie von km 22.98 an bis km 22.99 und gehen weiter in den Schlagweg. Bei km 23.09 kommt ein Erdweg von rechts, und links abwärts geht eine verkehrsberuhigte Straße, die Zitzergasse auf die Kirche von **Usingen** zu, von hier an führt unser Weg wieder leicht aufwärts, vorbei an der Adolf-Möller-Straße nach rechts bei km 23.12, der Kirche links bei km 23.15 und einer Querstraße bei km 23.20, die rechts Schillerstraße heißt und links Wirth-Straße, auf ihr quert der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN. Geradeaus weiter führt die Hattsteiner Allee. Von links kommen die Wanderwege (76)GELBER BALKEN und (83)BLAUER BALKEN; von vorn der (RMV2), von rechts der (RMV1) und der (RMV5),

(79Z).11 (76)GELBER BALKEN/(83)BLAUER BALKEN/(RMV1)/(RMV2)/(RMV5) - (78)ROTER PUNKT

Wir biegen hier bei km 23.20 **links** abwärts in die Wirthstraße ab, von der die Gartenfeldgasse bei km 23.27 nach rechts abzweigt, und welche Klapperfeld bei km 23.34 quert. Unsere Wirthstraße ist Einbahnstraße in Gegenrichtung, sie endet auf der querenden Kreuzgasse, rechts davon ist der Marktplatz von **Usingen** bei km 23.43, an dessen linker Seite wir abwärts vorbei gehen mit Schild

Fußweg zum Parkplatz Neuer Marktplatz.

An das Ende des (alten) Marktplatzes kommen wir bei km 23.46, ab km 23.48 sind wir auf einem Fußweg mit Treppe, die bei km 23.50 einen Links- und bei km 23.51 einen Rechtsknick macht, links ist ein 1998 neuer Parkplatz; wir gehen abwärts bis km 23.58 auf den Neuen Marktplatz, der vor 2022 völlig umgebaut worden ist.

Hier biegen wir seit 1999 nicht mehr links ab bei km 23.58, sondern **rechts**, um die Apotheke herum. Wir gehen bei km 23.60 **geradeaus** weiter, bis an das Ende des Neuen Marktplatzes bei km 23.71, vorn ist ein Parkplatz.

Hier bei km 23.71 biegen wir **links** abwärts ab, bei km 23.78 über den **Stockheimer Bach** und sanft aufwärts, ein Spielplatz ist rechts, wohl im Kindergarten, eine hohe Mauer danach links vom Penny-Markt. Bei km 23.87 quert eine Straße, der Wanderweg (78)ROTER kommt von vorn und PUNKT knickt rechts ab.

(79Z).12 (78)ROTER PUNKT - (76)GELBER BALKEN/(77)SCHWARZER PUNKT/(RMV5)

Bei km 23.87 gehen wir **geradeaus** weiter aufwärts, jetzt auf 2.50 m breitem, 2010 gepflastertem Fußweg, bei km 23.95 steht ein großer Elektro-Schaltkasten links. Das Ende des Fußwegs ist bei km 24.00, es folgt Betonstein-Verbundpflaster, es geht weiter geradeaus aufwärts, rechts stand eine Doppelreihe Nadelbäume, die aber 2010 alle gefällt worden waren;

und bei km 24.10 biegen wir mit der Straße An der Riedwiese **links** leicht abwärts ab, bis km 24.17 (das verfallene Industriegelände rechts ist 2006 durch Wohnhäuser ersetzt worden),

und hier **rechts** in die Bahnhofstraße, bei km 24.29 ist rechts der Busbahnhof. Mit zuletzt leichtem Linksbogen führen bei km 24.31 die Wanderwege (76)GELBER BALKEN, (77)-SCHWARZER PUNKT und (RMV5) bis vor die Gleise des **Bahnhofs Usingen**; im Bahnhof ist die Bahnhofs-Gaststätte.

Der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN und der (RMV1) biegen mit unserem Wanderweg (79Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK vor dem **Bahnhof Usingen links** ab, um das frühere Gasthaus Zur Eisenbahn herum. 2005 war es ein renoviertes Wohnhaus mit der Nummer 33. Die Wanderwege (76)GELBER BALKEN, (77)SCHWARZER PUNKT, Wanderweg (78)ROTER PUNKT und (RMV5) führen geradeaus zum Bahnhof bis vor die Gleise.

(79Z).13 (76)GELBER BALKEN/(77)SCHWARZER PUNKT/(78)ROTER PUNKT/-
(RMV5) - (83)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 24.29 mit **Linksbogen** unterhalb des Bahnhofs weiter, bei km 24.31 ist die Kante des Gebäudes des Bahnhofs rechts, bei km 24.32 der Zugang zum Bahnsteig rechts, es geht an der linken Seite des Parkplatzes entlang, leicht aufwärts auf Erdweg, ein Holzzaun ist auch rechts bei km 24.45, dann folgt ein leichter Rechtsbogen, und bei km 24.46 ist der Parkplatz rechts unten zu Ende. Wir gehen mit leichtem Linksbogen oberhalb der Bahn bei km 24.48, bei km 24.52 ist das Ende des hohen Zauns links und sehr hohe Hecke und nur noch verfallener Zaun links, rechts ist das Gelände der Eisenbahn. Bei km 24.60 beginnt Pflaster, und bei km 24.61 sind wir auf der Querstraße, der Wanderweg (83)-BLAUER BALKEN geht rechts weg.

(79Z).14 (83)BLAUER BALKEN - (12)LIEGENDES U/(RMV1)

Wir gehen bei km 24.61 mit der Straße **links**, fort vom Wanderweg (28)BLAUER BALKEN

Dann geht es bei km 24.63 **rechts** ab auf einen **Pfad** in Richtung zum 2013 neuen Verkehrskreisel,

hier rechts versetzt **geradeaus** über die Straße,

und **halblinks** um den Kreisel bis km 24.68,

hier **rechts** auf dem Kreisel hinaus und mit dem Asphalt abwärts, vorbei an einer Straße (in der Siedlung namens Schleichenbach) von links bei km 24.88 und am (2013) letzten Haus von **Usingen** bei km 24.86, weiter abwärts und über den **Querbach** bei km 24.97 und danach leicht aufwärts bis km 25.02.

Hier verlassen wir den Asphaltweg bei km 25.02 nach **links** (mit oder ohne von einem Unhold immer wieder zerstörter) Markierung rechts an der Bank und am Baum, bei km 25.04 geht es über Ende des Asphalts, jetzt auf Grasweg leicht abwärts. Ein Beton-Rundmast steht bei km 25.12 rechts, 80 m links parallel läuft der Bach. Es folgt ein leichter Rechtsbogen, aus dem km 25.24 ein Grasweg nach links abzweigt, ein kleiner Elektro-Schaltkasten steht bei km 25.25 links, es geht weiter parallel abwärts zum Bach, über einen Querweg mit der alten Trasse von links und einer Hecke rechts bei km 25.41, es folgt ein leichter Rechtsbogen abwärts auf den Steg über die Usa zu, bei km 25.46 über eine erste kleine Querrinne im Talgrund, aber noch nicht ganz unten. 300 m links waren etwa auf der Höhe der Hecke auch die Häuser zu Ende. Ein Hügel mit zwei Deckeln oben darauf liegt links bei km 25.52, es könnte ein Wasserwerk sein. Der Holzsteg führt uns über die **Usa** ab km 25.54 bis noch km 25.54, links davon ist ein Furt mit mächtigen Steinen befestigt für Fahrzeuge. Dann geht es sanft aufwärts. Schonungszäune sind rechts und links ab km 25.57, es leicht aufwärts mit Pferden gemeinsam und den selbstverständlichen Konsequenzen: völlig zertretenem Weg.

Bei km 25.60 biegen wir (mit auch hier vom Unhold fast immer zerstörter Markierung, nur Farbschilder überdauern) **rechts** ab, auf dem Saumpfad talaufwärts, durch einen ganz leichten Linksbogen bei km 25.72, bei km 25.79 mündet von rechts hinten ein breiterer Weg. Wir gehen hier leicht links aufwärts, ab km 25.79 vor einem Gebüsch, bei km 25.73 rauscht es 5 m rechts unter einem Kanaldeckel. Es geht weiter etwa eben. Bei km 25.80 geht ein Weg rechts ab,

hier biegen wir um die Waldecke **links** ab, 2003 war links hinter wenigen Bäumen ein Kahlschlag, es geht ordentlich aufwärts, bei km 25.86 führt ein Pfad nach halblinks gerade noch im Wald, bei km 25.87 ist die Waldecke rechts, und noch km 25.87 kommt ein Forstwirtschaftsweg von rechts, es geht geradeaus weiter, der Weg von rechts geht nach links als breiter Waldweg weiter bei km 25.88, quert also etwas schräg. Hinter uns ist die Deponie Brandholz am Gegenberg. Bei km 25.97 geht ein breiter Weg links aufwärts in den ehemaligen Wald, wir gehen **geradeaus**,

rechts kommt der Feldberg vor, rechts zurück der Pferdskopf, halbrechts vorn sehen wir ein Waldecke, zu der wir gehen werden. Rechts ist Anspach mit der Neubausiedlung in Hausen und rechts oben am Berg Rod am Berg,

rechts ist seit der kleinen Waldecke von vorhin Acker, ein Grasweg kommt bei km 26.21 von links,

und wir gehen bei noch km 26.21 in der Waldecke mit dem breiteren Weg **rechts** aufwärts, nicht geradeaus weiter mit Gras-Waldweg, Schonung ist rechts, nach der welcher bei km 26.27 der breitere Weg halbrechts weggeht, wir geradeaus weiter. Bei km 26.42 steht ein Hochsitz links, und rechts ist Koppelzaun. Wir gehen **geradeaus** weiter vor dem Hochwald,

aufwärts auf den Feldberg zu und erreichen bei km 26.57 die Waldecke, etwa 300 m rechts unterhalb von der ein Bauernhof mit Silos ist, der Waldhof, halbrechts jenseits des Tales die Müllkippe, halbrechts zurück Usingen.

Bei km 26.57 biegen wir am Ende des Koppelzauns **links** aufwärts ab, halbrechts vor uns vor dem Abbiegen ist der Pferdkopf,

bei km 26.65 dann im Waldwinkel **rechts** leicht abwärts, rechts im unteren Drittel fährt die Taunusbahn am Gegenhang, geradeaus liegt Westerfeld. Ein Forstwirtschaftsweg mündet von links hinten bei km 26.70, bei km 26.72 geht es fast geradeaus über die alte (links aufwärts abbiegende) Trasse, links oberhalb liegt der Sportplatz Westerfeld. wir gehen ganz leicht rechts abwärts zur Waldecke, nicht genau geradeaus auf den Grasweg und bei km 26.76 dann über den Asphalt-Querweg hinweg, nicht mehr links aufwärts wie bis 1997.

und bei km 26.77 dann **halblinks** aufwärts fort vom Asphalt vor dem Waldrand. Blick ist rechts gegenüber auf die Müllhalde Brandhorst, halbrechts vorn auf den Pferdkopf und darunter davor Neuanspach. Wir gehen etwa 20 m rechts vom Wald ganz leicht aufwärts, etwa eben, links ist eine Reihe von Obstbäumen, die nach Birnen aussehen, ein Feldweg von rechts unten mündet ein bei km 26.96. Es geht sanft aufwärts und auch bald wieder sanft abwärts, eine Bank steht bei km 27.03 auf der winzigsten Zwischenhöhe links. Der Mast von einer Wasserleitung ist links vor dem Waldrand bei km 27.06, ein erster Obstbaum rechts bei km 27.11 und dann links der letzte bei km 27.12, dann fängt Gebüsch an, in dem bald einzelne Kiefern stehen. Bei km 27.18 kommen wir auf einen Asphalt-Querweg an der Waldecke.

Hier biegen wir **links** aufwärts ab

und gehen bei km 27.22 **rechts** mit dem Asphalt weiter vor dem Waldrand, also im Waldwinkel, ganz leicht abwärts, ab km 27.30 ist schlechterer, brüchiger Asphalt

und mit ihm geht es bei km 27.32 **links** um die Waldecke mit dem Weg, der von rechts Grasweg ist. Bei km 27.33 sind wir am Ende des Asphalts und gehen mit Forstwirtschaftsweg weiter vor dem Waldrand her aufwärts. mit Blick jetzt rechts zurück auf den Pferdkopf. Bei km 27.39 ist etwa 5 m breites junges Wäldchen rechts, und links ist Hochwald schon seit der Ecke; wir kommen bei km 27.54 in einen Waldwinkel mit breitem Waldweg von links aus dem Wald, hier ist auch Ende des gebüschartigen Waldes links, Blick ist nach rechts auf die neue Brücke der Umgehungsstraße - Schleichenbach- oder Heisterbachstraße, und in die neue Siedlung von Neuanspach, weiter dahinter auf den Pferdkopf. Es geht wieder ganz leicht abwärts mit ausgemergeltem Asphalt, durch einen leichten Linksbogen, ein Weg (auf dem die alte Trasse verlief) geht bei km 27.71 nach links in den Wald, durch einen sanften Rechtsbogen mit verblässigem Asphalt bei km 27.76, bei km 27.83 steht links ein Hochsitz. Bei km 27.85 ist wieder anderthalb Meter breites gebüschartiges Wäldchen rechts, aber nur ein kleines Stück bis km 27.88,

Halbrechts vor uns sehen wir jetzt am Taunuskamm die kleine Scharte, über die wir gehen werden.

und eine Hütte ist links im Wald bei km 27.95: Waidmannsruh. Ein Elektro-Schaltkasten steht an der Waldecke links. Hier ist das Löwenheck bei km 27.97. Hier bei km 27.97 am **Löwenheck**, wo wir **rechts** abbiegen müssen, haben wir einen schönen Blick:

halbrechts jenseits des Tales ist die Mülldeponie Brandholz, geradeaus der Pferdkopf, davor Rod am Berg, darunter Hausen, halblinks Anspach, links oben der Feldberg, dann der Kolbenberg und weiter links der Roßkopf und links von dem Berg davon der kleine Einschnitt, über den wir gehen werden.

Wir gehen also **rechts** abwärts, ein Holzschuppen ist rechts bei km 28.20, danach ein Betonrundmast rechts bei km 28.23. Unser breiter Weg endet auf dem breiten Querweg bei km 28.39,

Hier bei km 28.39 biegen wir mit diesem nächsten Feldweg **links** leicht aufwärts ab, wenige Meter später ging es bis 2006 wieder rechts ab, seitdem aber geradeaus weiter, bis km 28.54.

Hier bei km 28.54 biegen wir **rechts** abwärts auf den nächsten Feldweg ab, in welchen bei km 28.75 die alte bis 2006 gültige Trasse von rechts einmündet, an der wir geradeaus weiter abwärts vorbeigehen, rechts ist Weidezaun; bei km 28.82 geht es dann über den Querbach und wieder leicht aufwärts, ab km 28.88 auf Asphalt, bei km 28.89 über die 1999 oder 2000 neue Straße.

Nach dem Überqueren der Straße ging es bis 2006 geradeaus weiter aufwärts, jetzt biegt der Weg aber bei km 28.90 **rechts** auf einen oft hoch bewachsenen Grasweg ab, es geht leicht abwärts bis km 29.02

und hier bei km 29.02 mit dem Asphalt, der von vorn kommt, **links** kräftig aufwärts. Kilometer 12.2 der Taunusbahn ist dann etwas links. Vor dem Bahnübergang 34 bei km 29.34 zweigt ein seit 2005 markierter Zugang zum Bahnhof Neuanspach nach rechts ab. Bei km 29.34 sind wir auf der **Eisenbahn**, die wir überqueren, geradeaus ist der Pferdkopf. Kurz danach bei km 29.35 kommen wir auf einen Betonweg von rechts vorn. (Rechts ging es hier auch zum Bahnhof Neuanspach - bis zum nächsten Bahnübergang, dort rechts zurück und sofort wieder links ab mit dem Stabelsteiner Weg, mit diesem abwärts bis zur Bahnhofstraße und mit dieser rechts ab).

Sofern wir nicht zum Bahnhof abbiegen wollen, gehen hier jedoch spitzwinklig **links** zurück aufwärts parallel zur Bahn

und bei km 29.39 biegen wir mit dem Asphalt-Bogen **rechts** aufwärts ab, danach wieder auf Beton, vorbei an einer Scheune links bis km 29.46. Es folgt kräftiger Anstieg,

halblinks sehen wir die Kerbe, über die wir gehen werden am Taunuskamm, etwas weniger links aber noch halblinks den Roßkopf, halbrechts den Kolbenberg und weiter halbrechts den Feldberg.

Den Rechtsbogen des Betons bei km 29.82, wo von links ein Grasweg kommt und vorn 2000 ein neues Wasserwerk war, machen wir mit und erreichen die nächste Kreuzung bei km 29.89,

auf der wir mit dem Beton um den Zaun des Wasserwerks **links** abbiegen. Dann gehen wir über die **Höhe** bei km 29.96, danach abwärts bis zur **Straße** von Anspach nach Wehrheim bei km 30.06,

links sehen wir den Beton-Sendemast auf dem Steinkopf bei Bad Nauheim, halblinks vorn das Köpperner Tal, vor uns ganz leicht halbrechts die Schneise über die wir den Taunuskamm überschreiten werden.

Wir gehen bei km 30.06 **rechts** aufwärts mit der Straße. Im Tal sehen wir schon den Flugplatz, der uns Kummer machen wird, weil an Wochenenden unser Weg gesperrt wird, worum wir uns aber nicht zu sehr kümmern dürfen, denn es ist nur ein kurzes Stück. Wir gehen jetzt leicht aufwärts mit der Straße bis zum nächsten Feldweg links bei km 30.19,

biegen hier mit Asphalt **links** abwärts ab, etwa 300 m vor einem Bauernhof, gehen abwärts an einer **Holzscheune** vorbei (die 2003 nicht mehr dort war) bei km 30.57,

am Ende des Asphalts bei km 30.70 dann **rechts** ab, geradeaus ist der Weg gesperrt für Fliegerei, auf 2001 neu geschottertem Feldweg wieder leicht bergauf auf den Großen Feldberg zu. Bei km 30.81 zweigt ein Feldweg nach rechts oben ab, wir steigen geradeaus noch weiter leicht an, über einen Querfeldweg bei km 30.94, der rechts aufwärts zu dem Bauernhof führt. Bei km 31.03 gehen wir über die **Höhe** und leicht abwärts bis in eine kleine **Senke** bei km 31.17, in der unser Weg (und 2001 auch der Schotter) endet,

hier **links** abwärts zum Flugfeld hinunter.

Bei km 31.34 müssen wir kurz vor dem Flugfeld um den Acker **rechts** abbiegen auf gut befestigtem Weg. Bei km 31.53 beginnt Asphalt und der Zaun rechts von einem Bauerngehöft. Wir gehen leicht aufwärts am Gehöft rechts bei km 31.63 vorbei, durch die **Brücke** bis zum Asphalt-Querweg bei km 31.85,

hier **links** abwärts und bei km 31.93 mit leichtem Linksbogen über den **Bach**, aufwärts bis zu **Straße** von Anspach nach Obernhain bei km 32.03

und vor ihr **halbrechts** aufwärts auf den Fußweg,

der Große Feldberg lugt noch über die Berge vor ihm weg.

Bei km 32.08 steht ein Vorwegweiser rechts, bei km 32.20 kommt ein Feldweg von rechts,

und ab km 32.26 verlassen wir mit Rechtsbogen des Fußwegs die **Straße** nach Bad Homburg geradeaus und Neuanspach zurück, gehen weiter auf dem Fußweg rechts und dann mit Linksbogen aufwärts, durch einen Rechtsbogen ab km 32.61, erneut mit Linksbogen ab km 32.68 mit einem Asphalt-Querweg bei km 32.71. Wir gehen auf den Kieshübel zu, links von dem wir den Kamm des Taunus überqueren werden. Bei km 32.85 beginnt der Zaun des Hessenparks rechts, bei km 32.89 kommen von links der Wanderweg (12)LIEGENDES U und mit ihm der HESSENWEG 4 auf einem Schotterweg. Hier verlässt uns der (RMV1) nach links

(79Z).15 (12)LIEGENDES U/(RMV1) - (12)LIEGENDES U

Wir gehen bei km 32.89 **geradeaus** weiter und bei km 32.91 vorbei an einem Hintereingang in den **Hessenpark**,

dann mit Rechtsbogen ab km 32.96 vor dem Parkplatz leicht aufwärts. Wir gehen vorbei bei km 33.09 am Fußweg von links und halbrechts vorn zum Eingang bei km 33.10 rechts in den **Hessenpark**. An dem kleinen Rechtsbogen des breiten Asphaltweges bei km 33.16 geht der Wanderweg (12)LIEGENDES U mit dem Rechtsbogen weiter.

(79Z).16 (12)LIEGENDES U - (54)RAHMEN

Wir biegen bei km 33.16 **links** aufwärts ab. Jetzt beginnt der ununterbrochene, fast geradeaus führende Anstieg auf den Taunuskamm. Nach einer Barriere bei km 33.21 kommt bei km 33.25 ein breiter Weg von links, bei km 33.46 kommt ein breiter Waldweg von links, bei km 33.56 kommt ein breiter Weg von rechts, es wird steiler. Bei km 33.77 quert ein breiter Weg, ein Wegekreuz zeigt

zurück Hessenpark 500 m,

links nach der Kreuzung ist eine **Hütte**, die blaue Loipe und der Hessenweg 4 gehen mit uns weiter kräftig aufwärts, über einen Grasweg bei km 33.79 nach der Hütte weg.

Bei km 33.96 quert ein Weg, der links Grasweg ist, halbrechts breit, die blaue Loipe geht hier halbrechts weg. Dann gehen wir über einen breiten Querweg, auf dem das Ahornblatt links wegzieht und mit ihm der HESSENWEG 4 (ich führe ihn weiter geradeaus mit uns bis zum Wanderweg (54)RAHMEN). Danach verschärft sich der Anstieg erheblich, außerdem ist der Weg nicht mehr befestigt, bei km 34.09 geht ein Nadelteppich-Weg rechts weg, bei km 34.22 quert ein Weg von links hinten unten nach rechts vorn oben, wir sind mit Grasweg im Steilanstieg. Bei km 34.30 sind wir dann auf dem Querweg mit dem Wanderweg (54)RAHMEN, der auf der Saalburg-Schneise verläuft.

(79Z).17 (54)RAHMEN - (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG/(55)RAHMENDREIECK-
/(RMV6)

Wir gehen bei km 34.30 **geradeaus** noch steiler aufwärts, bei km 34.36 über einen Gras-Querweg, danach mit extrem steilem Anstieg bis km 34.43

und dann auf dem Asphalt-Querweg **links** ab leicht abwärts, auf dem nach der letzten großen Buche schöner Blick bei km 34.44 links in die Senke ist:

auf Anspach, dahinter Rod am Berg, rechts davon Hausen mit dem Neubaugebiet und Arnsbach, das sich rechts im Tälchen hinauf zieht, dahinter der große Beton-Sendeturm bei Merzhausen, halbrechts davon die braune Narbe der Mülldeponie Brandholz, weiter nach rechts liegt im Tal Westerfeld und rechts davon der große Waldkeil ist uns bekannt, von seiner Ecke rechts, dem Löwenheck, sind wir gekommen, an der Hütte dort knickt unser Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN ab, dahinter liegt Usingen, und auf halber Höhe die Kirche gehört zu Eschbach.

Wir gehen auf dem Asphalt abwärts, alsbald kommt noch Wehrheim in Sicht halblinks unten, und dahinter Schlink und dahinter der Hausberg bei Butzbach, Donnerskopf und Hesselberg links davon. Wir gehen mit sanftem Rechtsbogen auf dem Asphalt leicht abwärts, vorübergehend kommt halblinks vorn der Beton-Sendeturm auf dem Steinkopf bei Bad Nauheim in Sicht. Der hohe Bergrücken rechts stürzt steil ab, deshalb kommen wir ihm relativ näher, dann gehen wir mit Linksbogen unseres Asphaltweges ab km 34.82, bei km 34.86 steht links eine **große Eiche**

und vor dem Waldrand, wo bei km 34.89 hoher Nadelwald beginnt (bis 2022 begann), müssen wir unseren Asphaltweg **rechts** aufwärts auf einen breiten Weg verlassen, mit einem Links-, dann einem Rechtsbogen aufwärts auf die Waldecke halbrechts oben zu, 150 m rechts von unserem Weg ist Steilanstieg zum Kieshübel. An einer einzeln stehenden dicken Buche links kommen wir bei km 35.03 vorbei. Geradeaus weiter weist ein Schild

zum Herzberg.

Bei km 35.04 kam bis Ende 2011 von rechts oben den Steilhang herunter unser ehemaliger LIMESWEG und ging bei km 35.05 auf einem Pfad zwischen zwei Baumstümpfen nach halblinks vorn weg.

Wir gehen bei km 35.05 **geradeaus** über unseren ehemaligen Wanderweg LIMESWEG hinweg und an der linken Seite der erwähnten Waldecke mit einem Schild Herzberg weiter mit sanftem Rechtsbogen leicht aufwärts auf Graspfad, durch einen Rechtsbogen bis km 35.10, dann ein kleines Stück geradeaus, rechts ist alter, links junger Wald, aber ab km 35.14 beginnt wieder der Rechtsbogen leicht aufwärts auf der Südseite des Taunuskamms. 100 m rechts steigt der Berg steiler an als wir.

Bei km 35.21 biegen wir **halblinks** von unserem Pfädchen ab, das unscheinbar geradeaus weiter führt. Wir bleiben an der Grenze von jungem Wald links und altem rechts und gehen kräftiger aufwärts, über eine Höhe weg bei km 35.36 durch eine winzigste Senke, dann wieder aufwärts, geradeaus vorbei an einem Pfädchen nach halblinks bei km 35.48, geradeaus weiter bis km 35.50,

wo wir **halblinks** abwärts auf den breiteren Weg abbiegen, 1996 war er zum Forstwirtschaftsweg geworden, von hier an bergab bis zur Sechsweg-Kreuzung bei km 35.69, der **Weigelsruhe**. Von links hinten kommen der Wanderweg (55)RAHMENDREIECK, der (RMV6) und die Tanne, von links nach rechts quert das Reh, von halblinks vorn nach rechts aufwärts der Wanderweg (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG, von halbrechts vorn von der Buche keine Markierung. Sicht nach links gibt es auf den Quarzitbruch im Köpperner Tal und weniger links auf Fröhlichemannskopf, Gickelsburg und Hesselberg.

(79Z).18 (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG/(55)RAHMENDREIECK/(RMV6) - (51)-
BLAUER BALKEN

Wir gehen **geradeaus** leicht links bergab, links von der Buche mit der **Weißer Schneise**, die ab und zu über den jungen Wald Blick über den Fröhlichemannskopf und Hesselberg gestattet. Wir gehen abwärts zuletzt mit leichtem Rechtsbogen bis zum breiten Querweg bei

km 36.24, die Weiße Schneise führt geradeaus weiter, ein breiter Weg quert nach rechts abwärts in ein Tal, hinter dem ein Berg ist, wohl der Herzberg, rechtwinklig links geht ein Weg ab, der sich dort teilt. Der Wanderweg (**RMV6**) kommt hier auf dem Alttier von rechts und verläuft von hier an mit unserem Wanderweg (79Z)SCHWARZER BALKEN bis zum Bf. Bad Homburg.

Wir gehen bei km 36.24 **links** aufwärts ab

und dann sofort **halbrechts** von diesem ab, 120 Grad links insgesamt, aufwärts, aber nur bis km 36.29,

und dort **halbrechts** von dem breiten Weg fort abwärts auf einen breiten Wurzelweg (2022 durch Kahlschlag) mit dessen Linksbogen bis zum Rücken, der bei km 36.38 quert,

und vor ihm **halbrechts** abwärts den Bögen des Nadel-Pfads nach, bei km 36.38. Nach einer Felsengruppe bei km 36.59 endet an einer dicken Eiche links der Wanderweg (51)-BLAUER BALKEN.

(79Z).19 (51)BLAUER BALKEN - (51)BLAUER BALKEN

Nach links geht hier bei km 36.59 ein Weg auf den Sattel zwischen dieser Gruppe und der nächsten, der sechsten, auf dem Sattel sind auch die Fundamente eines Hüttchens. Wir gehen **geradeaus** weiter abwärts bis zum Querweg bei km 36.63

und hier rechtwinklig **links** ab um die 6. Steingruppe herum, nicht mit dem Pfad halblinks abwärts, sondern links ab auf dem rechts mit Steinen gesetzten Weg bis zur Abzweigung bei km 36.65 unterhalb der letzten Steingruppe, der Wanderweg (51)BLAUER BALKEN biegt rechts ab. Schilder zeigen

zurück T Herzberg, SCHWARZER BALKEN Obernhain,
in unsere Richtung T Saalburg, SCHWARZER BALKEN Kirdorf,
Marmorstein 450 m ü.M..

Rechts unterhalb an einer großen Eiche ist ein Schild

BLAUER BALKEN Dornholzhausen.

(79Z).20 (51)BLAUER BALKEN - (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG/(47)KRT

Wir gehen hier unter der Steingruppe des **Marmorsteins** bei km 36.65 **geradeaus** weiter, ab km 36.67 wird die Gruppe links nackt wie im Hochgebirge bis km 36.70, wir gehen dann mit den Bögen abwärts vor dem Hang, bei km 37.24 um einen kleinen Rücken herum, abwärts bis in Sichtweite des großen Weges, der rechts herbei kommt, aber nur bis zum ersten kleinen Querweg bei km 37.38, der links Hohlweg ist, von vorn kommt hier der Wanderweg (E3)/(01)T. Hier knickte bis 2010 unser Wanderweg (79Z)SCHWARZER BALKEN rechts ab. da aber dieser Pfad nach rechts nicht mehr gut begehbar war, hat der Markierer den Weg hier umgelegt. Es geht hier bei km 37.38 geradeaus weiter abwärts, bis km 37.44, wo die

Wanderwege (E3)/(01)T und (47)ROTES KREUZ von rechts hinten nach geradeaus verlaufen.

(79Z).21 (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG/(47)KRT - (47)ROTES KREUZ

Wir biegen seit 2010 hier bei km 37.44 rechts zurück auf den **König-Wilhelms-Weg** ab und gehen auf ihm bis km 37.49, wo die alte Trasse unseres Wanderwegs (79Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK bis 2010 von rechts kam. links steht hier ein großer Laubbaum.

(79Z).22 (47)ROTES KREUZ - (52)GELBER BALKEN

Wir biegen hier von dem Forstwirtschaftsweg mit dem Wanderweg (47)ROTES KREUZ, der **König-Wilhelms-Weg** heißt, bei km 37.49 **links** ab., links zeigt ein Schild

SCHWARZER BALKEN zurück Obernhain (nicht mehr richtig), geradeaus Kirdorf.

Danach gehen wir mit Rechtsbogen abwärts, rechts von einem Tal, das links abwärts zieht, mit den Bögen des breiten Weges, der bis Kirdorf **Weberpfad** heißt. Ein breiter Weg rechts und ein Waldweg links kommen bei km 37.81, bei km 38.09 quert ein breiter Weg auf einer Dreiecks-Kreuzung, deren Insel bei km 38.11 rechts ist, der nächste breite Querweg nach ihr bei km 38.12, wo auch links die Stromleitung abknickt, die dann mit abwärts zieht. Wir gehen insgesamt recht genau **geradeaus** abwärts, ein kleiner Links-Rechts-Knick folgt ab km 38.35, wo wir auch unter die **Hochspannungsleitung** tauchen und dann mit sanftestem Drall nach links unter ihr durch bis km 38.44 gehen. An den Waldrand kommen wir bei km 38.48, machen dort einen kleinen Rechtsbogen bis km 38.58, wo rechts ein breiter Weg kommt,

und nach ihm müssen wir noch vor dem großen Mast der **Hochspannungsleitung links** ab bei km 38.60 die Böschung hinunter, an deren Ende bei km 38.61 über einen winzigen Querweg und jetzt mit leichtem Rechtsdrall weiter abwärts, den Bögen des Pfades nach. Bei km 38.68 ist rechts ein roter **Sandstein**

Dem Gedenken an meinen unvergessenen geliebten Freund Georg Stuller, geboren 17. Januar 1925, gefallen 19.12.1944, er ruht in belgischer Erde (2010 war der Stein umgefallen; 2016 und 2022 war das Stück gepflegt).

Das könnte mein Onkel Franzi sein (Jahrgang 1925), der nach Notabitur als Knabe 1945 im Hürtgenwald noch verheizt worden ist.

Und noch bei km 38.68 nach der ehemaligen Holzhütte biegen wir **links** ab mit dem befestigten Pfad weiter abwärts, insgesamt jetzt aber halbrechts, abwärts bis vor das breite **Bachbett** bei km 38.84,

vor ihm **halbrechts** ab abwärts, links ist das Bachbett. Nach einer Betonbrücke bei km 38.94 über den **Kirdorfer Bach** überschreiten wir bei km 38.96 halbrechts diagonal den Weg mit dem Wanderweg (52)GELBER BALKEN

(79Z).23 (52)GELBER BALKEN - (10)RAHMEN MIT SPITZE/(49)GELBER PUNKT

und gehen bei km 38.96 vor dem Zaun wieder **halblinks** vom Wanderweg (52)GELBER BALKEN weg, erneut über eine Betonbrücke bei km 39.00, von rechts unter dem Zaun kommt der **Kirdorfer Bach** nach links. Bei km 39.06 knickt der Zaun ab, der **Bach** geht wieder nach rechts unter unserem Weg durch.

Bei km 39.09 müssen wir **halbrechts** von dem breiten Weg ab weiter abwärts gehen, geradeaus ginge es leicht aufwärts, wir bleiben am Bach links von ihm

und überqueren ihn bei km 39.14 nach **rechts**, gehen dann wieder mit Linksbogen abwärts auf seiner rechten Seite. 100 m rechts ist eine Wiese und ein Holzschuppen bei km 39.23 am Wald- und Wiesenrand, links mäandriert der Bach. Bei km 39.35 sind wir dicht rechts von ihm und wenige Meter rechts ist der Rand der Wiese, die **Golfplatz** ist. Bei km 39.53 gehen wir durch einen Linksbogen mit Einmündung von rechts von der Wiese her, dann über das **Bachbett** bei km 39.57, über den großen Bach, über einen kleinen Seitenbach wieder mit Beton-Brückchen bei km 39.59, über ein Tonrohr bei km 39.64, danach mit Rechtsbogen, und rechts geht ein Brücke aufwärts über den Bach weg. Bei km 39.66 zweigt ein Weg rechtwinklig rechts ab, wir gehen geradeaus leicht aufwärts weiter mit den Bögelchen des Wegs abwärts.

Auf der Wegegabel bei km 39.71, wir gehen **links**,

bei km 39.75 münden wir wieder **halblinks** in den Weg ein, der geradeaus gegangen wäre. Das Trocken-Bachbett rechts ist streckenweise steilwandig und tief.

In einen breiten Weg von links hinten bei km 39.87 münden wir **halbrechts** abwärts ein, eine Einmündung von links kommt dann bei km 39.90, eine Abzweigung nach rechts bei km 39.92, wir gehen geradeaus weiter ganz leicht aufwärts.

Bei km 40.02 müssen wir dann vom breiten Weg rechtwinklig **rechts** abbiegen auf einen schmaleren Weg und mit dessen Bögen abwärts gehen. In den Linksbogen bei km 40.07 kommt von rechts hinten ein Weg,

dann müssen wir **rechts** über die Holzbrücke bei km 40.09

und **halblinks** nach der Brücke bei km 40.10; rechts ist weiter der Müllberg; bei km 40.15 führt ein Pfad geradeaus, wir gehen leicht halbrechts; bei km 40.30 kommt ein Pfad von links hinten, wir gehen mit Rechtsbogen weiter; bei km 40.31 führt die alte bis 2004 gültige Trasse geht geradeaus bergab etwa 80 m bis vor die Böschung des Fahrweges. Sie ist aber wegen der starken Hochwasserschäden von 2004 nicht mehr begehbar.

Wir gehen deshalb bei km 40.31 mit **Rechtsbogen** weiter, bald wieder leicht aufwärts, durch einen kleinen Linksbogen bei km 40.33.

Bei km 40.37 biegen wir mit dem breiten Weg **links** abwärts ab, vor dem kleinen Bretterzaun mit waagerechten Brettern, vorbei am Ende einer Verbreiterung und einer waagerech-

ten Erhöhung im Erdreich rechts (dem Golfplatz) bei km 40.55 und links entlang an einem sehr dichten Bretterzaun, so wie er in der DDR immer um die Kasernen der Russen war.

Bei km 40.57 **halblinks** abwärts zu einer 2004 neuen Holzbrücke, auf welcher wir bei km 40.58 den Bach überqueren, und die alte Trasse kam von links hinten, die jetzt aber unbegehbar ist; es folgt ein kleiner Rechtsbogen; bei km 40.61 führt der **Uhu-Steg**, eine Fußgängerbrücke, nach rechts, wir gehen daran vorbei und von km 40.63 bis km 40.64 unter der **Karlsbrücke** durch, über welche die B456 verläuft. Auf der linken Seite ist hier eine 2005 erneuerte Gedenktafel mit der Aufschrift

Erzherzog Karl von Österreich, der berühmte Sieger von Aspern - 21. Mai 1809, überschritt mit seiner Gemahlin Henriette Prinzessin von Nassau-Weilburg am 22 April 1819 zuerst diese neu erbaute Brücke. Ihm zu Ehren benannte sie Landgraf Friedrich-Josef von H.-Homburg am 21. Mai 1821 „Karlsbrücke“.

Von links kommt eine Steintreppe herab von der Straße, wir gehen mit Rechtsbogen vorbei an einer Holzterrasse, geradeaus sehen wir die Lampen eines Sportplatzes und einen Weg links aufwärts auf unserem Rechtsbogen.

Wir gehen bei km 40.68 **rechts** abwärts auf einen Fußweg, den **Weberpfad** und sind jetzt links vom **Kirdorfer Bach**. Bei km 40.88 kommt ein Seitentälchen von rechts hinten, bei km 41.16 führt ein Holzsteg nach rechts, danach steigen wir leicht an bis zum Asphaltweg, der von rechts über eine Brücke kommt, und geradeaus nach vorn leicht links weiter führt bei km 41.26.

Wir gehen über ihn weg und dann **halbrechts** weiter abwärts, auf der linken Seite des **Kirdorfer Bachs**. Eine Nische mit 3 Bänken ist dann links bei km 41.42, wir müssen unter einer Steinbrücke durch auf einem Steg ab km 41.46, bleiben auf der linken Seite des Bachs, nur ist die Brücke so schmal, dass kein Weg mehr neben dem Bach durch passt, deshalb gehen wir auf einem Steg über dem Bach unter der Brücke durch. Danach geht ein Betonsteg rechts über den Bach zu Gärten, wir bleiben auf der linken Seite des Baches. Eine Holzbrücke geht nach rechts bei km 41.65, dahinter ist ein Spielplatz. Wir gehen mit Rechtsbogen bis km 41.74 und vor einer Betonmauer weiter, von links hinten oben kommt auf ihr ein Weg herab, rechts ist ein sehr dicker Baum. Ein Geländer rechts und ein für uns ebenerdige Beton-Stützmauer sind bei km 41.85. Danach ist links etwas Sicht, weil die Böschung nicht mehr ganz so hoch ist, sondern wir die Gärten sehen. Eine Betonbrücke von rechts mit einmündendem Betonrohr von rechts hinten sind bei km 41.90.

Halblinks sehen wir schon die gelben Doppeltürme der Kirche von Kirdorf.

Bei km 42.07 kommt ein Betonstein-gepflasterter Weg von links, wir bleiben auf unserem Kiesweg zwischen Gartenzäunen links und Bach rechts, ab km 42.16 beginnen links Häuser von **Kirdorf**, bei km 42.20 Asphalt. Bei km 42.22 quert die Friedensstraße nach links, nach rechts heißt sie Stedter Weg. Unsere Richtung ist geradeaus,

wir gehen aber 5 m **links** bis zum Zebrastreifen bei km 42.22,

rechts über ihn

und auf der Gegenseite der Straße wieder **rechts** bis km 42.24

und hier **links** ab in die Bachstraße, von der Am Schwesternhaus bei km 42.27 rechts abzweigt. Der Bach ist etwas rechts unter den Stützpfeilern, bei km 42.30 steht ein rotes Kreuz links, und wir haben Blick links durch die Hauptstraße, wie sie heißt, auf die **Kirche** von **Kirdorf** mit den 2 Türmen. Bei km 42.38 biegt dann die Autostraße rechts ab hinter Restaurant Schick, die Kirdorfer Straße. Wir gehen **geradeaus** weiter mit der Bachstraße Richtung Sportplatz und Wiesenborn, der Bach ist unter dem Gepflasterten zwischen der Doppelstraße unter den Parkplätzen. Wir gehen abwärts bis vorbei an Haus Nr. 44 der Bachstraße an ihr Ende,

müssen hier bei km 42.66 **rechts** ab in die Landgrafenstraße. Geradeaus weiter führt ein Fußweg. Halblinks nach dem Abbiegen jenseits ist dann der Parkplatz für die Sportanlagen. Nach rechts zweigt die Huserstraße ab bei km 42.71, links beginnt der Sportplatz, die Alolfstraße kommt von rechts bei km 42.81, die Wiesenbornstraße in unseren Linksbogen bei km 42.88 von rechts, die Sinclairstraße von rechts bei km 43.00 im nächsten kleinen Linksbogen. Danach endet der Sportplatz, Versorgungs-Gebäude erstrecken sich noch bis km 43.07, dann kommt der **Kirdorfer Bach** von links hinten, und wir tauchen ab km 43.10 unter die **Brücke** unter der **B456** durch, gehen abwärts mit der Landgrafenstraße bis zum Stoppschild vor der querenden Castillostraße bei km 43.31. Hier führen seit Herbst 2010 die Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE und Wanderweg (49)GELBER PUNKT nach links, sie sind nämlich von der oft überlaufenen Fußgängerzone nach hier verlegt.

(79Z).24 (10)RAHMEN MIT SPITZE/(49)GELBER PUNKT - (53)ROTER BALKEN/
(54)RAHMEN/(65)GRÜNER BALKEN/(RMV1)/(RMV2)

Wir gehen und hier bei km 43.31 **halblinks** über die Castillostraße in den **Kurpark** hinein, abwärts bei km 43.34,

auf der Wegegabel bei km 43.35 dann **links** auf Rad- und Fußweg, dann mit langem Rechtsbogen, links kommt alsbald das breite Bachbett herzu, das denselben Rechtsbogen beschreibt wie wir, bis zum asphaltierten Querweg bei km 43.52, links geht hier eine Brücke über den Bach und eine Straße aufwärts. Ein Eingang zu einem Spielplatz halbrechts ist bei km 43.61, an dem wir links vorbei gehen, das Kaiser - Wilhelm II - Denkmal ist links bei km 43.65, rechts hat sich ein Bächlein im **Kurpark** aus dem Nichts aufgetan, eine fruchtspendende Bronzesäule steht in der Mitte einer Gabel bei km 43.83, wir **geradeaus** leicht aufwärts bis zum Schwedenpfad, den wir ab km 43.86 überqueren. Halblinks geht der Paul-Ehrlich-Weg fort, links zurück der Viktoriaweg und links die Herderstraße. Wir gehen geradeaus weiter auf Fußweg und mit leichtem Rechts-Links-Knick bei km 43.91 über die Kreuzung, auf der die Wanderwege (10)RAHMEN MIT SPITZE und (49)GELBER PUNKT entgegen kommen und, aus unserer Sicht, bis Herbst 2010 rechts abbogen.

Wir gehen bei km 43.71 **geradeaus** über diese Kreuzung, um den **Schwanenteich** bis km 43.76

und hier **links** ab zu einer **dicken Eiche**. Bei km 43.86 quert ein Weg von halblinks hinten nach halbrechts vorn,

wir gehen hier **halbrechts**, bei km 43.88 über den nächsten Querweg von halblinks hinten nach halbrechts vorn **geradeaus** weg, so dass wir an dem Bächlein bleiben, das rechts fließt, Richtschnur ist rechts von den Tennisplätzen vorbei, bei km 43.94 überqueren wir den **Bach** auf seine rechte Seite, gehen bis zur nächsten Wegekreuzung bei km 43.96

und hier **halblinks**, danach bei km 43.98 wieder auf die linke Seite des Bächleins. Bei km 44.01 führt ein Weg halblinks zu den Tennisplätzen, wir gehen geradeaus weiter, bei km 44.06 über einen Querweg, der links von den Tennisplätzen kommt, das Bächlein schlängelt sich rechts. Dann entfernen wir uns ab km 44.13 mit Linksbogen von ihm, kommen bei km 44.14 am großen **Schild des TAUNUSKLUBS** und der Stadt Homburg auf der rechten Seite vorbei. Wir gehen bis zur Straße bei km 44.15 zur Fußgängerampel, rechts von der zwei Telefonzellen sind. Danach geht eine breite Asphalt-Schneise, die Brunnenallee, geradeaus weiter in den Kurpark, links von welcher die Spielbank liegt. Etwas links ist rechts oben am Baum die erste Markierung der Wanderwege (53)ROTER BALKEN, (54)RAHMEN und (65)GRÜNER BALKEN nach links. Der Baum nennt sich Riesenlebensbaum. Hier endete unser Wanderweg (79Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK in **Bad Homburg** bis 2002; dann ist er aber bis zum Bahnhof Bad Homburg verlängert worden. Von links kommen hier die Wanderwege (RMV1) und (RMV2).

(79Z).25 (53)ROTER BALKEN/(54)RAHMEN/(65)GRÜNER BALKEN/(RMV1)/-
(RMV2) - BAD HOMBURG BAHNHOF

Wir gehen jetzt über die Kisseleffstraße hinweg bei km 44.15, **geradeaus** weiter und bei km 44.16 durch eine Sperre für Fahrzeuge, 100 Meter links ist danach Kaiser Wilhelms Bad, ein Brunnen ist links bei km 44.20, die Spielbank links ab km 44.22,

und kurz danach biegen wir an ihrem vierten Fenster bei km 44.24 **rechts** auf ein Rondell zu ab.

Vor ihm bei km 44.25 gehen wir **links**, können aber auch rechts herumgehen, auf beiden Seiten ist Markierung, also im Uhrzeigersinn um diesen nächsten Brunnen herum bis km 44.31,

und hier **links** aus dem Kreis heraus, über einen Querweg bei km 44.35 hinweg, nach halblinks vorn fließt ein Bächlein weg, und links ist jetzt ein Zaun, und es sieht nach einem Golfplatz aus. Es geht wieder mit leichtem Rechtsbogen und jetzt auch leicht aufwärts auf Pflaster ab km 44.41,

und auf der Mehrfachkreuzung bei km 44.43 **halblinks**, rechts etwas oberhalb vom Golf-Haus Restaurant. Das Ende des Pflaster ist bei km 44.44, es geht geradeaus über den Querweg auf die Russische Kapelle zu, ihr Eingang ist dann links bei km 44.52.

Hier gehen wir **halbrechts** bis zur Straße und bei km 44.55 über sie hinweg und dann leicht

aufwärts mit der Friedrichstraße. Bei km 44.66 zweigt eine Straße nach rechts ab, zum ersten Mal die Ferdinandstraße, bei km 44.68 kommt dann die Ferdinandstraße (zum zweiten Mal) von rechts, wir gehen geradeaus weiter aufwärts gegen die Einbahnstraße, eine breite Autostraße quert dann bei km 44.76, die Louisenstraße,

Wir gehen bei km 44.76 am Ende der Friedrichstraße über die Louisenstraße hinweg, weiter mit Rathausplatz 3 bis 1, geradeaus, bei km 44.84 dann über den breiten Querplatz und bei km 44.90 die Treppe aufwärts und ab km 44.92 über die Fußgängerbrücke, mit einem Pylon in der Mitte, der sich dann in vier Arme teilt, bei km 44.96, und danach die Treppe abwärts ab von km 44.98 bis km 44.99, links ist hier die Bundesschuldenverwaltung, es geht geradeaus weiter, dann über den Fußgängerüberweg am Ende der Bahnhofstraße bei km 45.11 bis km 45.12. Hier ist rechts am Lampenmast die schönste Markierung mit Rinerschildern, welche anzeigen:

das oberste zeigt: zu den Wanderwegen des Taunusklub (Infotafel am Kurbad)
zurück darunter BALKEN MIT SPITZE Oberstedten 4.6 km, Elisabethenschneise 7.3 km, Anschluss ROTES KREUZ Saalburg 11.5 km,
darunter zurück GELBER PUNKT Hirschgarten 6.0 km, Sandplacken 11.5 km,
darunter zurück Pelagysplatz (wirklich mit y statt mit i geschrieben) 5.7 km, Saalburg 8.7 km,
darunter zurück RAHMEN Bf. Köppern 6.1 km, Saalburg 15.2 km,
darunter zurück GRÜNER BALKEN Köpperner Tal 7.9 km, (Waldkrankenhaus), Busanschluss nach Bad Homburg
und als unterstes zurück SCHWARZER BALKEN Marmorstein 8.2 km, Hessenpark 11.7 km.

Wir gehen weiter bis zum Ausgang aus dem Bahnhof, beziehungsweise zum Eingang, den wir bei km 45.18 erreichen. Rechts ist eine kleine Tafel eingelassen:

Empfangsgebäude des neuen Bauernhofes, 1905 bis 1907 von Armin Wegner erbaut als Ersatz des alten Bahnhofs von 1860 an der Louisenstraße.

Hier endet unser Wanderweg (79Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK; ebenso die Wanderwege (RMV1) und (RMV2).

Zuständiger Verein:

Von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Butzbach Bf. - TK-Schild	km 14.74 Ziegenberg - B275 - Usinger Str. - Schloßstr.	DAV	Pohl
km 14.74 Ziegenberg B275 - Usinger Str. - Schloßstr.	km 33.16 Hessenpark/(12)LU	Usingen	Michel
km 33.16 Hessenpark/(12)-LU	km 36.65 Marmorstein/BBL(51)	Neuanspach	Wick
km 36.65 Marmorstein/-(51)BBL	km 45.18 Bad Homburg Bf.	Bad Homburg	Bender